



RAT DER  
DEUTSCH-  
SPRACHIGEN  
JUGEND

NOVEMBER 2016

STANDPUNKT ZUR EINFÜHRUNG VON BÜRGERKUNDE  
IN SCHULISCHER UND BERUFLICHER BILDUNG

**FIT FÜRS LEBEN?!**



„ICH WEIß FAST MEHR ÜBER DEN DEUTSCHEN STAAT ALS ÜBER DEN BELGISCHEN STAAT.“

„ICH MÖCHTE NICHT NOCH LÄNGER IN DER SCHULE SITZEN.“

„ICH WILL SOLCHE THEMEN NICHT BESPRECHEN, SIE VERMIESEN MIR DEN TAG.“

„ES IST INTERESSANT UND ICH WILL MITREDEN.“

„NEIN, ES WIRD GENUG IN DEN MEDIEN DARÜBER BERICHTET.“

## Zur Information

Um das Lesen etwas aufzulockern, sehen Sie immer wieder Aussagen einzelner Schüler, die sie bei der offenen Frage formuliert haben. Es sind im Vergleich zu den anderen

Antworten keine repräsentativen Aussagen, dennoch wurden diese Antworten von mehreren Schülern gegeben und können uns zum Nachdenken anregen.

<b>FIT FÜRS LEBEN?!</b> .....	<b>5</b>	<b>Wissenstand</b> .....	<b>15</b>
		Selbst eingeschätzter Wissensstand	
		nach Jahrgang.....	15
		1. JAHR.....	15
		3. JAHR.....	15
		5. JAHR.....	16
		Allgemein.....	16
<b>Durchführung der Umfrage</b> .....	<b>7</b>	<b>Allgemeine Informationsquellen</b> .....	<b>17</b>
Erstellung des Fragebogens.....	7	1. JAHR.....	17
Auswertung des Fragebogens.....	7	3. JAHR.....	17
		5. JAHR.....	18
<b>Stichprobe</b> .....	<b>7</b>	<b>Unterricht in denen die Themen</b>	
Auswahl der Stichprobe.....	7	<b>besprochen werden</b> .....	<b>18</b>
Geschlecht und Jahrgang.....	7	1. JAHR.....	18
Wohnort.....	8	3. JAHR.....	18
Ausbildungsstand der Eltern.....	8	5. JAHR.....	19
Engagement in Partei oder Gewerkschaft.....	8		
Mitglied in Vereinen.....	8	<b>Methoden im Unterricht</b> .....	<b>19</b>
		1. JAHR.....	19
<b>Wissenstand</b> .....	<b>9</b>	3. JAHR.....	20
Selbst eingeschätzter Wissensstand.....	9	5. JAHR.....	21
Allgemeine Informationsquellen.....	9		
Unterricht in denen Themen besprochen		<b>Interesse an gesellschaftspolitischen</b>	
werden.....	10	<b>Themen</b> .....	<b>22</b>
<b>Methoden im Unterricht</b> .....	<b>11</b>	<b>Information zu gesellschaftspolitischen</b>	
Interesse an gesellschaftspolitischen Themen.....	12	<b>Themen</b> .....	<b>22</b>
<b>Information zu gesellschaftspolitischen</b>		<b>Einführung eines Bürgerkundeunterrichts</b> .....	<b>23</b>
<b>Themen</b> .....	<b>12</b>	Allgemein.....	23
		in Verbindung mit dem aktuellen	
<b>Einführung eines Bürgerkundeunterrichts</b> .....	<b>13</b>	Informationsstand in der Schule.....	23
<b>TABELLEN UND ZAHLEN</b> .....	<b>14</b>	<b>FRAGEBOGEN</b> .....	<b>24</b>
<b>Stichprobe</b> .....	<b>14</b>	<b>DANK UND ANREGUNGEN</b> .....	<b>27</b>
Wohnort.....	14		
Ausbildungsstand der Eltern.....	14		
Engagement in einer Partei oder Gewerkschaft.....	14		
Mitglied in Vereinen.....	14		

„ICH FINDE ES WICHTIG, DASS  
MAN VERSTEHT WIESO BESTIMMTE  
DINGE IN DER WELT PASSIEREN.“

„IN ANDEREN FÄCHERN GIBT ES EINFACH ZU WENIG ZEIT UM ÜBER  
SOLCHE WICHTIGEN THEMEN ZU SPRECHEN. SELBST EINE STUNDE  
PRO WOCHE WÜRDEN AUSREICHEN UM BESSER INFORMIERT ZU SEIN.“

„NEIN, WEIL WIR JETZT SCHON VIEL ZU  
VIEL STRESS MIT DER SCHULE HABEN UND  
DANN NOCH WENIGER FREIZEIT HÄTTE.“

„DER BÜRGERKUNDEUNTERRICHT DARF NICHT  
„BEWERTET“ UND VERSETZUNGSRELEVANT SEIN.“

„WAS NÜTZT ES UNS WENN WIR WISSEN, WAS VOR 100  
JAHREN PASSIERT IST, UND WIE DIE WELT FUNKTIONIERT  
HAT, WENN WIR NICHT WISSEN WAS HEUTE PASSIERT  
UND WIE DIE WELT HEUTE FUNKTIONIERT.“

## FIT FÜRS LEBEN?!

Für den RdJ, den Rat der deutschsprachigen Jugend, ist die politische Bildung der Jugendlichen seit jeher eine der zentralen Aufgaben einer Gesellschaft. Die Vermittlung gesellschaftspolitischer Themen wie aktuelles Geschehen, Wirtschaft sowie die bürgerlichen Rechte und Pflichten erachten wir für die Vorbereitung auf das Leben in der Gesellschaft als unabdingbar.

Die Einbindung von politischer Bildung in die Curricula der Sekundarschulen und mittelständigen Ausbildungen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft ist dem RdJ schon seit vielen Jahren ein wichtiges Anliegen. Diesbezüglich verfasste er bereits im Jahr 2005 ein entsprechendes Gutachten, indem er auf wichtige Inhalte und auf die Notwendigkeit einer methodischen Durchführung aufmerksam machte. 2013 folgte dann der Standpunkt „Demokratie kritisch (er)leben!“, der zur Gestaltung der politischen Bildung im formellen, nicht-formellen und informellen Lernen beitragen sollte.

Wenn von politischer Bildung im Unterrichtswesen die Rede ist, wird im selben Atemzug oft von einem Unterrichtsfach „Bürgerkunde“ gesprochen. Bislang ist die Bürger- oder Gesellschaftskunde zwar thematisch in den Rahmenplan einzelner Unterrichtsfächer wie Geschichte, Geografie oder Deutsch verankert, entbehrt jedoch eines eigenen strukturellen Rahmens in Form eines spezifischen Unterrichtsfachs „Bürgerkunde“.

Um die etwaige Notwendigkeit eines solchen eigenständigen Faches zu ergründen, hat sich der RdJ im Rahmen einer Umfrage an 1004

Schülerinnen und Schüler des ersten, dritten und fünften Jahres mehrerer Sekundarschulen aus der DG (Pater Damian Sekundarschule Eupen, César-Franck-Athenäum Kelmis, Königliches Athenäum Eupen, Maria-Goretti-Schule St. Vith, Bischöfliches Institut Büllingen, Bischöfliche Schule St. Vith, Zentrum für Förderpädagogik Eupen) gewandt. Während wir bei dieser Umfrage lediglich Sekundarschüler befragt haben, sind wir der Meinung, dass die Basis für Demokratieverständnis und aktive Bürgerschaft bereits in der Grundschule gelegt werden soll.

Laut Umfrage bekunden bereits im ersten Sekundarschuljahr mehr als 40% der Schüler ein Interesse an gesellschaftspolitischen Themen. Für die Schüler des fünften Jahres liegt der Satz sogar bei rund 60%. Dieser Anstieg erklärt sich unserer Meinung nach durch das altersbedingt bessere Verständnis der Schüler der höheren Jahrgänge bezüglich der gesellschaftlichen Pflichten und der Wichtigkeit, sich mit gesellschaftspolitischen Themen auseinanderzusetzen.

Die Schüler aller Jahrgänge sagen mehrheitlich, dass sie sich wünschen, die Themen im schulischen Rahmen zu behandeln. Auch hier ist der Prozentsatz der Schüler des fünften Jahres entsprechend höher als bei den niedrigeren Jahrgängen.

Jedoch ist die Mehrheit der Schüler der Meinung, dass sie derzeit nicht ausreichend in der Schule informiert werden. Während rund die Hälfte der Schüler des ersten Jahres angeben,

mit der aktuellen Situation unzufrieden zu sein, liegt der Satz bei den Schülern des dritten und fünften Jahres bei 65%.

**Laut Umfrage wünscht sich der Großteil der Schüler ein eigenes Unterrichtsfach zur Vorbereitung auf das Leben in der Gesellschaft: einen Bürgerkundeunterricht.**

Der RdJ begrüßt das Interesse der Schüler und den Wunsch nach stärkerer Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Themen, sieht jedoch auch, dass Handlungsbedarf besteht, um auf dieses Interesse entsprechend einzugehen.

Deshalb fordern wir alle Entscheidungsträger dazu auf, die politische Bildung stärker als bisher zu fördern und die Einführung eines spezifischen Unterrichtsfaches „Bürgerkunde“ in Betracht zu ziehen. Ferner fordern wir eine **inhaltliche sowie strukturelle Unterstützung der Lehrpersonen, die dieses Fach unterrichten** werden, in Form von Weiterbildungen, Unterrichtsvorschlägen und Austauschplattformen u.ä.. Das kürzlich geschaffene Netzwerk für politische Bildung könnte in diesem Kontext eine zentrale Rolle der Bemühungen einnehmen und die verschiedenen Weiterbildungsangebote aus dem In- und Ausland entsprechend sondieren, vermitteln und erstellen. Auch die Förderung strategischer Partnerschaften, der Kooperationsmöglichkeiten für Schulen und der Bewerbung extracurricularer Aktivitäten könnten durch das Netzwerk gewährleistet werden.

Darüber hinaus müssen Schüler nicht nur in der kritischen Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Themen unterstützt werden, sondern auch in der Analyse unterschiedlicher medialer und non-medialer Quellen.

Hierbei erachten wir es als wichtig, dass sowohl traditionelle als auch moderne Lehrmethoden zur Kompetenzvermittlung Anwendung finden. Neben dem kritischen Umgang mit Informationen aus Presstexten und dem Internet umfasst dies beispielsweise kompetenzorientierte Gruppenarbeiten sowie außerschulische Aktivitäten zur Stärkung des gesellschaftspolitischen Interesses der Schüler. Ausstellungen,

Diskussionsforen, die Teilnahme an Projekten wie „Rhetorika“ oder „Journalist für einen Tag“ oder die Schaffung von Schülerräten und vergleichbaren Partizipationsmöglichkeiten, halten wir daher für äußerst sinnvoll.

Die Schüler haben den Wunsch, intensiver auf das Gesellschaftliche Leben mit all seinen Rechten und Pflichten vorbereitet zu werden. Diesem Wunsch müssen wir Rechnung tragen.

„Nähere Informationen zur Studie und ihren Ergebnissen finden Sie in beiliegendem Zusatzdokument“.

„ICH MÖCHTE NICHT NOCH LÄNGER IN DER SCHULE SITZEN.“

**Zum RDJ**

Der Rat der deutschsprachigen Jugend (RdJ) ist ein Zusammenschluss von Jugendlichen, Jugendzentren, Jugendbeiräten, Jungparteien, Jugendorganisationen und Jugenddiensten in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens.

Der Jugendrat vertritt die Interessen der Jugend in Ostbelgien und versucht, ihre Lebensqualität durch gezielte Aktionen zu optimieren. Jugendliche sollen als aktiver Teil der Gesellschaft wahrgenommen werden und mitentscheiden können. Der RdJ sieht sich als Plattform, die Jugendlichen ermöglicht, sowohl Jugendpolitik aktiv mitzugestalten, als auch Projekte zu verwirklichen. Der Regierung und dem Parlament steht er in jugendpolitischen Fragen beratend zur Seite.

# INFORMATIONEN

In diesem Teil der Broschüre, wird die Durchführung der Umfrage und ihre Ergebnisse vorgestellt. Die Fragen und ihre Antworten werden kritisch beleuchtet und interpretiert. Zur Vereinfachung der Lektüre, sind die dazugehörigen Tabellen und Zahlen im letzten Teil der Broschüre zu finden.

Zum Verständnis der Ergebnisse, « KA » steht für « Keine Angabe ». In diesem Fall haben die Schüler entweder keine Antwort auf die jeweilige Frage gegeben oder mehrere Antworten angekreuzt, sodass keine eindeutige Antwort identifiziert werden konnte.

## DURCHFÜHRUNG DER UMFRAGE

### ERSTELLUNG DES FRAGEBOGENS

Eine Arbeitsgruppe des RdJ hat sich mit der Thematik des Bürgerkundeunterrichts auseinandergesetzt. Die Mitglieder haben sich zunächst damit befasst, was Bürgerkunde und politische Bildung beinhalten, und dazu verschiedene Quellen konsultiert. Nachdem verschiedene Fragebögen aus anderen Ländern bzw. Schulen angeschaut wurden, wurde ein eigener Fragebogen erstellt. Dieser wurde von Nina Reip, Koordinatorin der politischen Bildung in der DG, Korrektur gelesen und anschließend von den Schülern des 2., 4., 6. Jahres getestet. Zur Fertigstellung wurden die Fragen die Schwierigkeiten oder Unklarheiten aufgeworfen hatten, abgeändert und angepasst.

Die Fragebögen wurden in Papierform den interessierten Schulen zugesandt.

### AUSWERTUNG DES FRAGEBOGENS

Die ausgefüllten Fragebögen wurden dem RdJ zugestellt. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe haben die Ergebnisse der Papierbögen in eine Excelliste einkodiert, sodass aus den Kreuzchen der Schüler Zahlen wurden. Ausgehend von diesen Zahlen wurden alle folgenden Tabellen berechnet und generiert.

## STICHPROBE

In diesem Kapitel wird zunächst die Stichprobe der Schüler vorgestellt, die an der Umfrage teilgenommen hat.

### AUSWAHL DER STICHPROBE

Alle Sekundarschulen der DG sowie die Lehrlingssekretariate wurden angeschrieben und gefragt, ob sie im Frühjahr 2016 an der Umfrage teilnehmen möchten.

Insgesamt haben sich 7 Schulen gemeldet, deren Schüler an der Umfrage teilgenommen haben. In einigen Schulen haben alle Schüler der betroffenen Jahrgänge (zur Erinnerung erstes, drittes und fünftes) teilgenommen. In anderen Schulen wurden per Zufallsprinzip nur einige Klassen ausgewählt, um den Fragebogen zu beantworten.

### GESCHLECHT UND JAHRGANG

	Männlich	weiblich	KA	TOTAL
1. Jahr	195	219	7	421
3. Jahr	143	164	5	312
5. Jahr	83	146	2	231
KA	20	4	14	38
<b>TOTAL</b>	<b>441</b>	<b>533</b>	<b>28</b>	<b>1002</b>

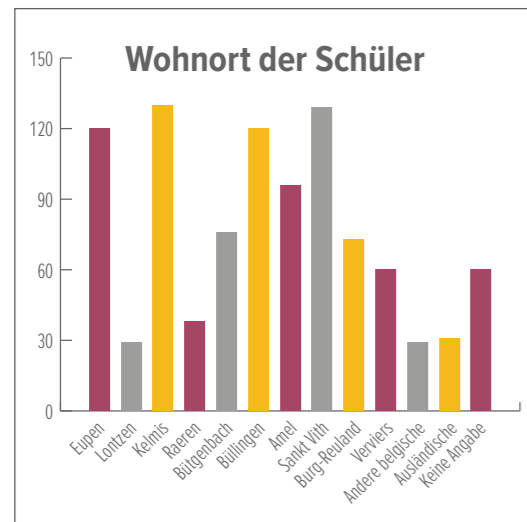
Die Tabelle zeigt, die Verteilung der Schüler nach Geschlecht und Jahrgang. Besonders im fünften Jahr sind fast doppelt so viele Mädchen wie Jungen, die an der Umfrage teilgenommen haben.

In der weiteren Analyse der Antworten werden wir kaum auf das Geschlecht der Schüler eingehen. Wissend, dass in den meisten Fällen, die Antworten zwischen den Jungen und den Mädchen nicht signifikant voneinander abweichen.

Der Jahrgang spielt in dieser Umfrage eine weitaus größere Rolle.

## WOHNORT

Die Schüler wurden aufgefordert, ihre Postleitzahl ihres Zuhauses anzugeben. Bei Betrachtung dieser Grafik wird ersichtlich, dass mindestens 120 Schüler jeweils aus den Gemeinden Eupen, Kelmis, Büllingen und Sankt Vith kommen. Der Wohnort hat sich in dieser Umfrage als nicht signifikanter Faktor erwiesen. Die Antworten variieren nur unwesentlich bei Berücksichtigung des Wohnorts.



## AUSBILDUNGSSTAND DER ELTERN

Die Schüler wurden nach dem Ausbildungsstand der Eltern gefragt. Die Antworten sind jedoch in keinerlei Hinsicht für die Auswertung nutzbar. Viele Schüler wussten nicht, welches der Ausbildungsstand ihrer Eltern ist, andere haben nur einen angekreuzt, somit bleibt unbekannt welchen Ausbildungsstand der jeweils andere Elternteil hat. Bei der Analyse der Antworten schien uns der Ausbildungsstand der Eltern als nicht aussagekräftige Größe, da wir, unter Berücksichtigung des Ausbildungsstands, keinen signifikanten Unterschied bei den Antworten gefunden haben.

## ENGAGEMENT IN PARTEI ODER GEWERKSCHAFT

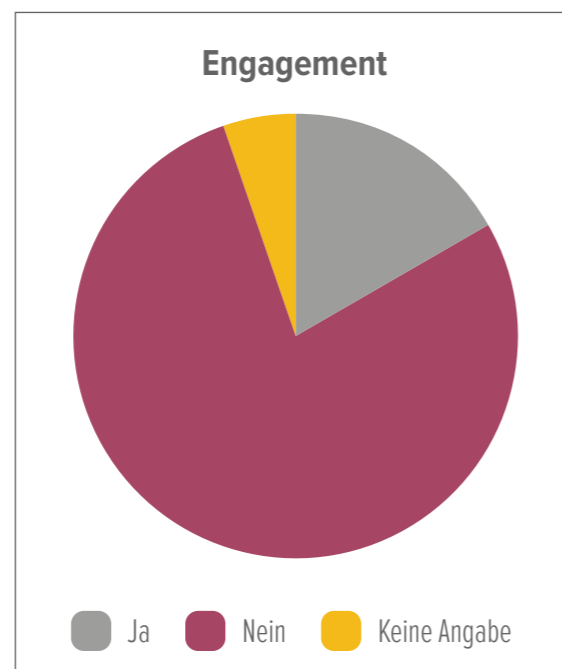
Die Antworten auf diese Frage zeigen, dass in 78% der Familien kein Familienangehöriger in einer Partei oder einer Gewerkschaft

engagiert ist. Bei dieser Frage müssen wir uns allerdings auch die Frage stellen, ob die Schüler es immer wissen, wenn ein Elternteil in einer Gewerkschaft engagiert ist oder nicht. Wir haben auch nicht klar definiert, was dieses Engagement beinhalten soll, um die Frage „Ist jemand aus deiner Familie in einer politischen Partei oder gewerkschaftlich engagiert (Eltern, Geschwister, Tante, Onkel, Großeltern)?“ mit ja zu beantworten.

Diese Information beeinflusst lediglich in geringem Maße die Resultate zum Interesse an gesellschaftspolitischen Themen und der Einführung zur Bürgerkunde, was in besagtem Kapitel nachzulesen ist.

## MITGLIED IN VEREINEN

Die Schüler wurden gefragt, ob sie Mitglied in einer Jugendgruppe, einem Sportverein, einem Musikverein oder sonstigen Vereinen sind. Es war auffallend, dass viele Jugendliche in mehreren Vereinen aktiv sind. Außerdem haben lediglich 140 Schüler keinen Verein angekreuzt. Demnach sind mehr als 85% der befragten Jugendlichen in mindestens einem Verein aktiv.



## WISSENSSTAND

In diesem Frageblock haben wir die Jugendlichen zum einen gefragt, inwiefern sie über Wissen zu verschiedenen gesellschaftspolitischen Themen verfügen und über welchen Kanal sie sich dazu informieren.

## SELBST EINGESCHÄTZTER WISSENSSTAND

Die Jugendlichen sollten angeben inwiefern die vorgegebenen Aussagen auf sie zutreffen oder nicht. Es ging uns lediglich darum, ein Bild zu haben, inwiefern sie sich informiert fühlen. Es war ein für uns bedeutender aber auch am schwierigsten festzustellender Faktor dieser Umfrage. Denn die Schüler wurden im Rahmen unserer Befragung keinem Wissenstest unterzogen, sondern haben lediglich ihre persönliche Einschätzung abgegeben.

Im ersten Jahr fühlen sich die Schüler mehrheitlich über Themen wie der Aufbau des belgischen Staates, der Unterschied zwischen Parlament und Regierung, soziale Sicherheit, Parteien im DG Parlament als auch die Rolle der Gewerkschaften nicht genau informiert. Im dritten Jahr ändert sich hauptsächlich in den Ergebnissen, dass die Mehrheit nun angibt, über die soziale Sicherheit informiert zu sein. In den meisten Bereichen wo die Schüler sich informiert fühlen, sind die Prozentzahlen der Schüler des dritten Jahres höher als bei den Schülern des ersten Jahres. Im fünften Jahr wird lediglich die Frage nach den 4 Parteien mehrheitlich negativ beantwortet.

Themen über die die Schüler bereits im ersten Jahr mehrheitlich Bescheid wissen, sind die Menschenrechte, der Begriff der Zinsen und des Asyls, das aktuelle Geschehen und Atomkraftwerke.

Alle Jahre geben auch an, auf das Leben in der Gesellschaft vorbereitet zu werden, allerdings sinkt die Prozentzahl von 72,8% im dritten Jahr auf 54,6% im fünften Jahr.

- Dies lässt sich in unseren Augen dadurch erklären, dass die Schüler der Unter- und

Mittelstufe sich noch nicht der Vielzahl der Aufgaben eines mündigen Bürgers bewusst sind. Die Schüler des 5. Jahres wissen wahrscheinlich eher, was aus sie zukommt und fühlen sich eventuell daher weniger häufig darauf vorbereitet. Trotz der themenbezogenen positiven Selbsteinschätzung des 5. Jahres scheinen die Schüler (gewissen Inhalte) Themen wie aktuelles Geschehen, Umgang mit Geld, Erklärungen zu den Kriegen usw. zu vermissen.

- Wir vermuten, dass aktuelle, eher „unpolitische“ Themen im Unterricht aufgegriffen werden, die Schüler erhalten erst sehr spät Infos zur Politik.

## ALLGEMEINE INFORMATIONSQUELLEN

Bei dieser Frage (Wo informierst du dich zu oben genannten Themen? (Politik, aktuelles Geschehen, Wirtschaft usw.) waren wir sehr über die Ergebnisse erstaunt. Mehr als die Hälfte der Schüler gab an, sich täglich zu gesellschaftspolitischen Themen in den Sozialen Netzwerken zu informieren. Mehr als 40% informieren sich täglich im TV und innerhalb der Familie zu den abgefragten Themen.

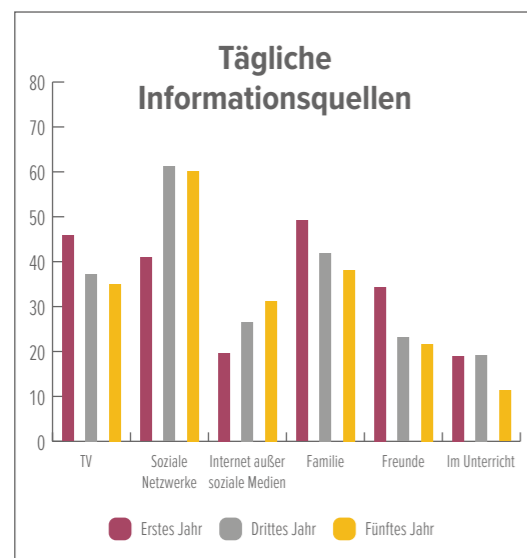
Wir stellen uns die Frage, was die Jugendlichen unter „informieren“ verstehen. Wir könnten uns vorstellen, dass sie informieren mit konsultieren verwechselt haben und dass sie angegeben, welche Kanäle sie nutzen, ohne sich spezifisch zu aktuellen Themen zu informieren.

Bei jungen Menschen aus dem ersten Sekundarschuljahr scheint das Fernsehen das meist genutzte Medium für Nachrichten und Informationen zu sein. Wenn nicht täglich, dann nutzen 82% diese Möglichkeit zumindest wöchentlich. Gefolgt wird das Fernsehen vom Radio welches täglich bis wöchentlich bis zu 71% genutzt wird. Junge Menschen dieser Altersklasse bekommen einiges zuhause mit, immerhin geben 79% in der Umfrage an, dass sie täglich bis wöchentlich in der Familie Informationen beziehen.

An vierter Stelle nehmen die Sozialen Netzwerke Einfluss auf die „Aufklärung“ dieser Altersklasse. In der Schule tragen Projekte, Ausflüge oder Partizipationsmöglichkeiten geringfügiger zur gesellschaftlichen Aufklärung bei. 24% der Befragten fühlen sich monatlich – 55% weniger als monatlich in der Schule informiert.

Bei den Jungen Menschen aus dem dritten Sekundarschuljahr verhalten sich die Ergebnisse ähnlich. Täglich bis Wöchentlich informieren sich die Befragten im TV, gefolgt von Sozialen Netzwerken, in der Familie und im Radio. In der Schule fühlen sich bis zu monatlich immerhin 70% informiert. Schulische Aktivitäten wie Projekte oder Ausflüge gehören bei den Befragten nicht zur Routine. 64% nehmen weniger als einmal im Monat an Aktivitäten teil.

Bei Schülern aus dem 5. Sekundarschuljahr gewinnt das Internet die Oberhand. 86% der Jugendlichen informieren sich bis zu einmal pro Woche über Soziale Netzwerke und 80% nutzen das Internet dafür. Das Fernsehen spielt als Informationsquelle immer noch eine wichtige Rolle. 78% der Befragten schalten mindestens einmal in der Woche ein um Aktuelles zu erfahren. Im familiären Rahmen werden die Hälfte der Jugendlichen wöchentlich mit gesellschaftlichen Themen konfrontiert. Im Unterricht scheinen die Themen gelegentlich aber auf keinen Fall systematisch angesprochen zu werden. Addiert



man die Prozentsätze der Optionen „täglich“, „wöchentlich“ und „monatlich“ kommt man auf 75%. Projektbezogene Aktivitäten die politisch bilden, werden von 71% der Befragten weniger als einmal im Monat in Anspruch genommen. Immerhin geben 57,5% der Befragten an bis zu einmal in der Woche mit ihren Freunden über gesellschaftliche Themen zu sprechen.

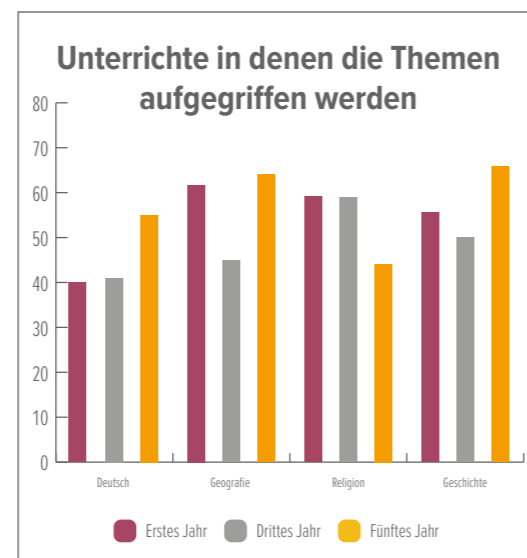
Es ist auffallend, dass die täglichen Nutzer der Sozialen Medien im ersten Jahr bei lediglich 40% liegen, dies steigt im dritten bzw. fünften Jahr auf 60%. Allerdings ist festzustellen, dass der Kontakt zu Freunden bei Schülern des ersten Jahres bei 34% liegen und im fünften Jahr bei fast 22%.

Aus diesen Gründen schenken wir dieser Frage wenig Beachtung bei der Analyse des Bürgerkundeunterrichts.

### UNTERRICHT IN DENEN THEMEN BESPROCHEN WERDEN

Wenn man junge Menschen danach befragt, in welchen klassischen Unterrichtsfächern sie mit gesellschaftlichen Themen konfrontiert werden, so fallen die Ergebnisse nach Altersstufe sehr unterschiedlich aus.

Im 1. Sekundarschuljahr fühlen sich im Deutschunterricht 54,4% (eher) nicht informiert



(im Französischunterricht mit 67,45% noch weniger). Hier machen eher die Fächer Geographie (61,44), Geschichte (59,15) und Religion (55,59) das Rennen.

Im 3. Sekundarschuljahr schneiden Geschichte (50%) und Religion (58,98%) am besten ab. Die Sprachenfächer Deutsch (56,41%), Französisch (76,93%) und Englisch (74,68%) scheinen gesellschaftliche Themen eher weniger aufzugreifen.

Im 5. Sekundarschuljahr sind förderlich: Deutsch (54,97%), Geografie (64,07%), Geschichte (65,8%).

Eher nicht förderlich : Französisch, Englisch, Religion.

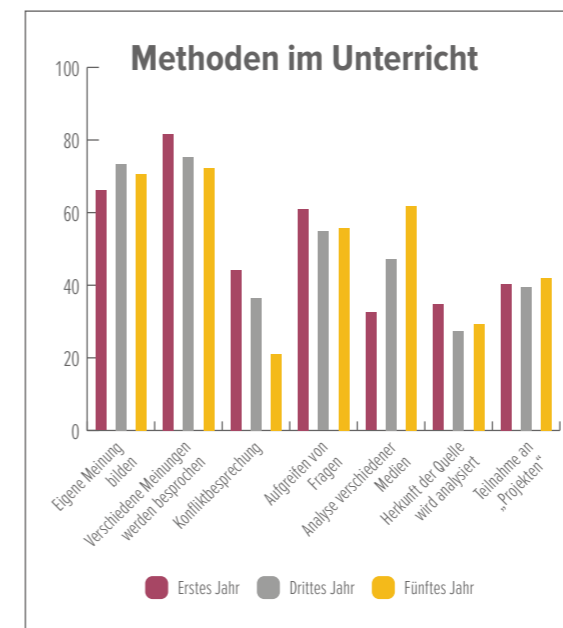
bestätigen, dass Fragen zu gesellschaftlichen Themen aufgegriffen werden, wenn die Schüler danach fragen. Wenn Konflikte zwischen Schülern auftreten, werden diese für gewöhnlich nicht in der Klassengemeinschaft aufgegriffen und gelöst: 51% der Befragten gaben an, keinen Zugriff auf Konfliktmanagement zu haben. Unterschiedliche Medien wie TV, Karikaturen, Zeitungen scheinen im Unterricht noch nicht eingesetzt zu werden, auch Quellenanalyse ist in der Unterstufe noch kein Thema. Projektarbeit zur Förderung des Demokratieverständnisses, zur Meinungsbildung und zur Wahrnehmung kultureller Angebote ist den Schülern vom 1. Sekundarschuljahr laut Umfrage in 54% der Fälle nicht zugänglich. 40% der Befragten empfinden dies allerdings wohl.

Im dritten Sekundarschuljahr fühlen sich 73% der befragten in der Bildung ihrer eigenen Meinung gefördert. 55% haben den Eindruck, jederzeit nachfragen zu dürfen und aktuelle Themen an passender Stelle einbringen zu dürfen. 51% geben an, eher wenig mit Medien wie Fernsehbeiträge, Karikaturen oder Presseartikeln zu arbeiten. 70% geben sogar an, nicht über die Herkunft einer Information zu sprechen. Quellenanalyse scheint also im 3. Jahr noch nicht systematisch angewandt zu werden. 56% der Befragten finden nicht, dass die Teilnahme an Projekten wie Schreiblabore, der Besuch von Ausstellungen, Schülerparlamenten oder Planspiele durch die Schule ermöglicht wird. Lediglich 39% haben den Eindruck, dass sie Zugang zu nicht formalen Lernmöglichkeiten haben, die darauf absehen Gesellschaftswissen zu fördern. Zum Thema Konfliktbewältigung in der Klasse geben 61% der Schüler des 3. Jahres an, dass sie keine Möglichkeit des Austauschs im Unterricht dafür haben.

Bei den Schülern des 5. Sekundarschuljahres verhält es sich ähnlich. 71% der Befragten fühlen sich aufgefordert, eine kritische Meinung zu bilden. 72% bestätigen, dass bei der Behandlung von Themen, verschiedene Standpunkte beleuchtet werden. Nur 56% der Schüler geben an, dass Lehrer Themenvorschläge der Schüler zu aktuellen/gesellschaftspolitischen Themen aufgreifen. Ob dies an der Flexibilität der Lehrer oder an mangelnder Nachfrage von Schülern

### METHODEN IM UNTERRICHT

Durch die Umfrage wollten wir ebenso in Erfahrung bringen, ob kritisches Denken und



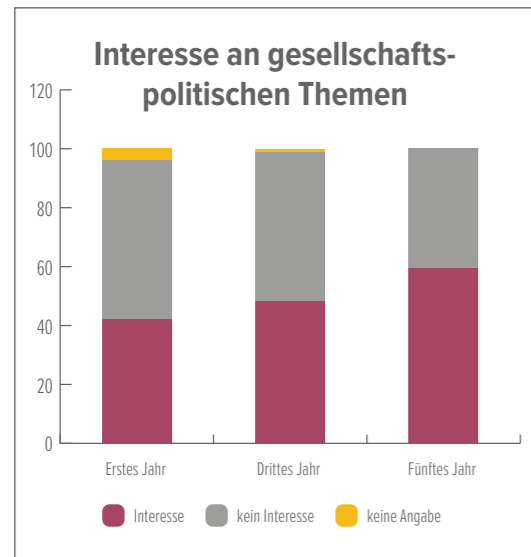
aktives Bürgertum durch gezielte Methoden aktuell gefördert wird. Daraus halten wir fest, dass sich im 1. Sekundarschuljahr bereits 66% der Befragten dazu aufgefordert fühlen, eine eigene Meinung zu bilden. 81% geben an, verschiedene Meinungen zu einem Thema im Unterricht zu analysieren. 61% der Jugendlichen

liegt, kann anhand der Umfrage nicht definiert werden. 62% der Befragten geben an, verschiedene Medien zu analysieren. 70% sagen allerdings aus, dass die Analyse der Herkunft dieser Medien, nicht behandelt wird. 56% der Schüler aus dem 5. Jahr empfinden, dass ihre Lehrer die Teilnahme an Projekten nicht ermöglicht. Dazu gehören wie bereits erwähnt: Ausflüge, Ausstellungen, Schreib-, und Demokratielabore, Schnuppertage, Schülerräte und Besinnungstage. 42% der Befragten haben laut Umfrage Zugang zu solchen Angeboten des Nicht-formalen Lernens.

### INTERESSE AN GESELLSCHAFTS-POLITISCHEN THEMEN

Die Schüler sollten ankreuzen, inwiefern die folgende Aussage auf sie zutrifft: „Ich interessiere mich für Politik, Gesellschaft, aktuelles Geschehen, Wirtschaft.“

Aus den Ergebnissen geht hervor, dass das Interesse mit dem Alter steigt. Im fünften Jahr zeigen sich knapp 60% der Schüler an den Themen interessiert.



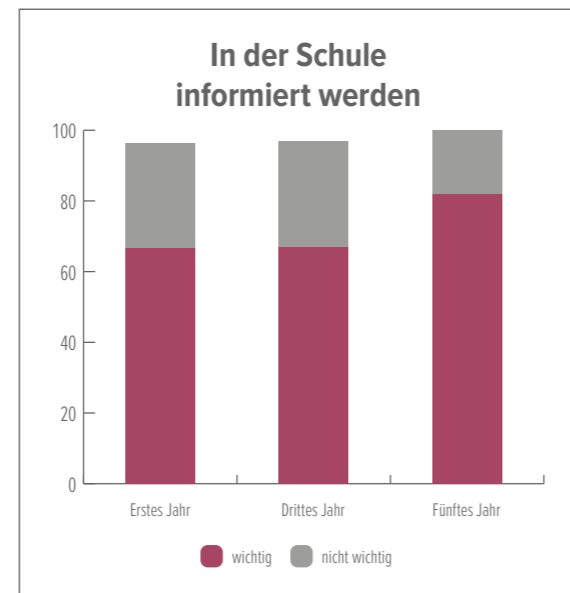
Im ersten und dritten Jahr ist das Interesse bei Jungen und Mädchen in etwa gleich stark, im fünften Jahr jedoch, zeigen sich mehr als 66% der Jungen und lediglich 54% der Mädchen interessiert.

Es zeigt sich auch, dass die Schüler, die angegeben haben, dass sich ein Familienmitglied in einer Partei oder Gewerkschaft engagiert, wesentlich interessierter zeigen als die anderen. Besonders ausgeprägt ist der Unterschied im fünften Jahr, wo 82% der Schüler Interesse bekunden im Vergleich zu den knapp 54% der Schüler, bei denen sich niemand in einer Gewerkschaft/Partei engagiert.

- Aus diesen Erkenntnissen könnte man schlussfolgern, dass das Interesse durch das Umfeld geprägt wird. Das Schüler die immer wieder mit den Themen konfrontiert werden, wenn auch nur indirekt, sich stärker für die Themen interessieren. Wir schlussfolgern daher, dass das Interesse der Schüler geweckt/verstärkt werden könnte, wenn verschiedene Lehrer in verschiedenen Fächer die Themen immer mal wieder ansprechen.

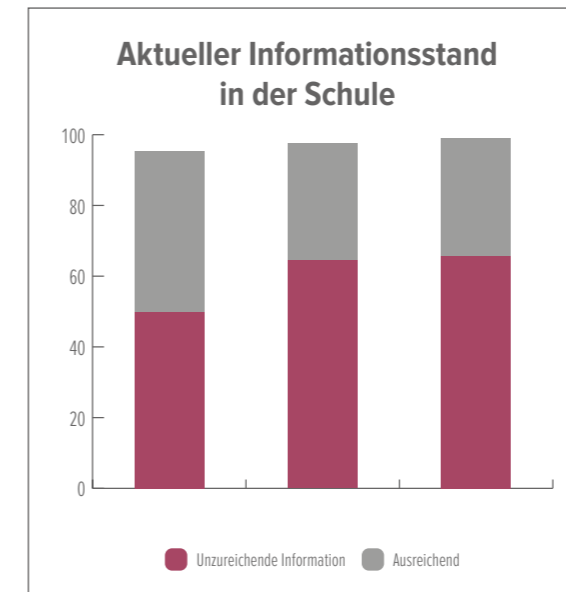
### INFORMATION ZU GESELLSCHAFTS-POLITISCHEN THEMEN

Die Umfrage wollte sowohl von den Schülern wissen, ob sie in der Schule zu diesen Themen informiert werden wollen, als auch ob sie bereits ausreichend informiert werden.



Die Antworten der Schüler sagen eindeutig, dass sie es wichtig finden, in der Schule zu den gesellschaftspolitischen Themen Informationen zu erhalten. Die Zahlen sind im Einklang mit dem Interesse, denn auch hier zeigt sich, dass die Schüler des fünften Jahres die Notwendigkeit noch mal wichtiger einstufen als die jüngeren Schüler.

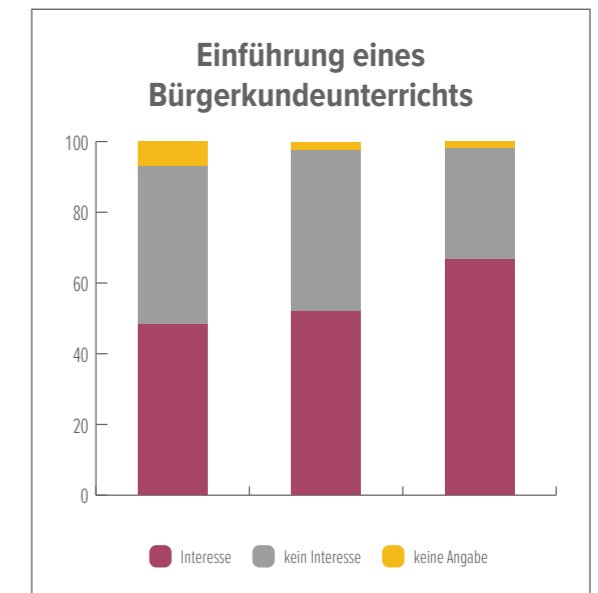
Bereits im ersten Jahr sind rund 60% der befragten Schüler überzeugt, dass es wichtig ist, dass die politischen Themen in der Schule behandelt werden. Dieser Prozentsatz steigt bis auf 92% im fünften Jahr. Die Schüler möchten also, dass die Themen im Unterricht behandelt werden und je älter sie sind, desto wichtiger ist ihnen dies. Die Umfrage forderte von den Schülern eine klare Aussage zur Frage, ob sie sich in der Schule durch die Unterrichte ausreichend über gesellschaftliche und politische Themen informiert fühlten:



Im 1. Sekundarschuljahr fanden 50,8% der Befragten diese Aussage nichtzutreffend. Im 3. Sekundarschuljahr fühlten sich bereits 64,4% der Befragten nicht genügend informiert und im 5. Sekundarschuljahr sagten 65,8 der Jugendlichen aus, dass sie diese Aussage nichtzutreffend fanden. Wir schließen daraus, dass die Teilnehmer unserer Umfrage sich nicht genügend auf das gesellschaftliche Leben vorbereitet fühlen.

### EINFÜHRUNG EINES BÜRGERKUNDEUNTERRICHTS

Alle Altersklassen sprechen sich mehrheitlich für den Bürgerkundeunterricht als eigenen Unterricht aus. Der Prozentsatz der Schüler, die einen Bürgerkundeunterricht befürworten, steigt mit dem Alter. Es ist in unseren Augen logisch, dass die Schüler die sagen, dass sie nicht ausreichend in der Schule informiert werden, für einen Bürgerkundeunterricht sprechen. Das Interesse der Schüler an politischen Themen beeinflusst den Wunsch nach einem Bürgerkundeunterricht stärker als die Tatsache, dass sie es als wichtig ansehen, dass politische Themen in der Schule behandelt werden. Die Ansicht des Schülers, dass die politischen Themen ausreichend in der Schule behandelt werden, beeinflusst den Wunsch nach einem Bürgerkurs nur geringfügig. Zum Beispiel sprechen sich Schüler im ersten Jahr, die sich nicht ausreichend oder überhaupt nicht ausreichend informiert fühlen, zur 49 bzw. 57 Prozent für einen Bürgerkundeunterricht aus, während dies 46 bzw. 42 Prozent der Schüler tun, die sich ausreichend oder auf jeden Fall ausreichend informiert fühlen. Ob ein Bürgerkundeunterricht gewünscht ist, hängt aber wesentlich vom Jahrgang des Schülers ab. Schüler des 5. Jahres befürworten den Bürgerkundeunterricht stärker als Schüler des 1. oder 3. Jahres und dies unabhängig davon, wie sehr sie sich heute informiert fühlen.



# TABELLEN UND ZAHLEN

## STICHPROBE

### WOHNORT

	4700	4710	4720	4730	4740	4750	4760	4770	4780	4790	4800	4900	6000 7000	D	L	KA	Total
1. Jahr	36	10	51	11	0	27	51	48	66	35	28	12	5	3	14	24	421
3. Jahr	42	7	42	22	1	26	39	29	28	23	12	6	2	7	10	16	312
5. Jahr	33	10	34	3	0	22	27	18	30	14	19	3	1	4	3	10	231
KA	9	2	3	1	0	1	3	1	5	1	1		0			10	38
TOTAL	120	29	130	38	1	76	120	96	129	73	60	21	8	14	27	60	1002
%	12,0%	2,9%	13,0%	3,8%	0,1%	7,6%	12,0%	9,6%	12,9%	7,3%	6,0%	2,1%	0,8%	1,4%	2,7%	6,0%	

### AUSBILDUNGSSTAND DER ELTERN

Welchen Ausbildungsstand haben deine Eltern? (2 Kreuzchen möglich)

Kein Schulabschluss	5
Primarschulabschluss	21
Mittlere Reife	54
Abitur	200
Hochschulabschluss	153
Universitätsabschluss	208
Geselle	17
Meister	94
Weiß ich nicht	250

### ENGAGEMENT IN EINER PARTEI ODER GEWERKSCHAFT

Ist jemand aus deiner Familie in einer politischen Partei oder gewerkschaftlich engagiert (Eltern, Geschwister, Tante, Onkel, Großeltern)?

	JA	NEIN	KEINE AHNUNG	TOTAL
1. Jahr	13,8%	79,3%	6,9%	421
3. Jahr	19,9%	75,6%	4,5%	312
5. Jahr	19,5%	77,9%	2,6%	231
KA	7,9%	84,2%	7,9%	38
TOTAL	168	782	52	1002

### MITGLIED IN VEREINEN

Du bist Mitglied in:

	JUGEND- GRUPPE	SPORT- VEREIN	MUSIK- VEREIN	SONSTIGES
1. Jahr	96	270	56	35
3. Jahr	92	199	39	45
5. Jahr	85	139	29	15
KA	6	25	4	4
TOTAL	279	633	128	99

„DIE LEHRER INTERESSIERT ES NICHT, SIE SIND NUR AUF IHREN UNTERRICHT FOKUSSIERT.“

## WISSENSTAND

### SELBST EINGESCHÄTZTER WISSENSSTAND NACH JAHRGANG

#### 1. JAHR

5. Kreuze die für dich zutreffende Antwort an!	TRIFFT NICHT ZU	TRIFFT EHER NICHT ZU	TRIFFT EHER ZU	TRIFFT ZU	KA
Ich bin über den Aufbau des belgischen Staates informiert.	33,0%	38,2%	24,5%	3,1%	1,2%
Ich kenne den Unterschied zwischen dem Parlament und der Regierung.	27,1%	36,1%	25,7%	10,2%	1,0%
Ich weiß was soziale Sicherheit ist.	22,6%	29,2%	27,6%	19,0%	1,7%
Ich kann mindestens 4 Parteien im DG Parlament aufzählen.	50,4%	30,6%	8,6%	8,1%	2,4%
Ich weiß was Menschenrechte sind.	3,1%	7,4%	26,8%	60,8%	1,9%
Ich kenne die Rolle einer Gewerkschaft.	42,8%	36,3%	11,6%	6,4%	2,9%
Ich weiß was Zinsen sind.	11,2%	16,2%	28,3%	42,8%	1,7%
Ich weiß was Asyl bedeutet.	13,5%	10,7%	28,7%	45,6%	1,4%
Ich bin über das aktuelle Geschehen informiert (Kriege, Wirtschaft, lokale Themen).	3,6%	13,3%	39,2%	42,3%	1,7%
Ich kenne die Problematik rund um die Atomkraftwerke.	12,4%	20,7%	29,0%	37,1%	1,0%
Ich werde auf das Leben in der Gesellschaft vorbereitet.	9,3%	15,2%	41,1%	30,2%	4,3%

#### 3. JAHR

5. Kreuze die für dich zutreffende Antwort an!	TRIFFT NICHT ZU	TRIFFT EHER NICHT ZU	TRIFFT EHER ZU	TRIFFT ZU	KA
Ich bin über den Aufbau des belgischen Staates informiert.	27,6%	38,5%	28,5%	3,8%	1,6%
Ich kenne den Unterschied zwischen dem Parlament und der Regierung.	22,1%	37,2%	25,3%	14,7%	0,6%
Ich weiß was soziale Sicherheit ist.	12,8%	21,2%	40,1%	25,3%	0,6%
Ich kann mindestens 4 Parteien im DG Parlament aufzählen.	41,3%	35,3%	15,7%	6,1%	1,6%
Ich weiß was Menschenrechte sind.	1,3%	5,4%	30,8%	61,2%	1,3%
Ich kenne die Rolle einer Gewerkschaft.	27,6%	38,8%	18,6%	13,8%	1,3%
Ich weiß was Zinsen sind.	6,7%	9,6%	28,2%	54,8%	0,6%
Ich weiß was Asyl bedeutet.	4,2%	5,8%	32,4%	57,1%	0,6%
Ich bin über das aktuelle Geschehen informiert (Kriege, Wirtschaft, lokale Themen).	3,5%	12,5%	49,4%	33,7%	1,0%
Ich kenne die Problematik rund um die Atomkraftwerke.	5,8%	17,9%	39,1%	36,9%	0,3%
Ich werde auf das Leben in der Gesellschaft vorbereitet.	5,4%	20,2%	43,6%	29,2%	1,6%

„WIR SIND ZU JUNG!“



## 5. JAHR

5. Kreuze die für dich zutreffende Antwort an!	TRIFFT NICHT ZU	TRIFFT EHER NICHT ZU	TRIFFT EHER ZU	TRIFFT ZU	KA
Ich bin über den Aufbau des belgischen Staates informiert.	15,2%	29,0%	<b>34,6%</b>	<b>20,3%</b>	0,9%
Ich kenne den Unterschied zwischen dem Parlament und der Regierung.	13,0%	24,7%	<b>33,3%</b>	<b>29,0%</b>	0,0%
Ich weiß was soziale Sicherheit ist.	10,0%	25,5%	<b>36,4%</b>	<b>27,7%</b>	0,4%
Ich kann mindestens 4 Parteien im DG Parlament aufzählen.	<b>25,1%</b>	<b>32,5%</b>	20,8%	21,2%	0,4%
Ich weiß was Menschenrechte sind.	1,3%	1,3%	<b>29,0%</b>	<b>67,5%</b>	0,9%
Ich kenne die Rolle einer Gewerkschaft.	14,7%	31,2%	<b>23,4%</b>	<b>30,3%</b>	0,4%
Ich weiß was Zinsen sind.	3,5%	6,9%	<b>29,9%</b>	<b>58,0%</b>	1,7%
Ich weiß was Asyl bedeutet.	1,3%	3,0%	<b>25,1%</b>	<b>70,1%</b>	0,4%
Ich bin über das aktuelle Geschehen informiert (Kriege, Wirtschaft, lokale Themen).	3,0%	13,9%	<b>46,3%</b>	<b>36,8%</b>	0,0%
Ich kenne die Problematik rund um die Atomkraftwerke.	2,6%	17,7%	<b>42,0%</b>	<b>37,7%</b>	0,0%
Ich werde auf das Leben in der Gesellschaft vorbereitet.	9,5%	34,6%	<b>36,4%</b>	<b>18,2%</b>	9,5%

## ALLGEMEIN

5. Kreuze die für dich zutreffende Antwort an!	TRIFFT NICHT ZU	TRIFFT EHER NICHT ZU	TRIFFT EHER ZU	TRIFFT ZU	KA
Ich bin über den Aufbau des belgischen Staates informiert.	27,0%	36,5%	27,8%	7,4%	1,2%
Ich kenne den Unterschied zwischen dem Parlament und der Regierung.	22,7%	33,6%	27,1%	16,0%	0,6%
Ich weiß was soziale Sicherheit ist.	16,4%	25,7%	33,5%	23,4%	1,0%
Ich kann mindestens 4 Parteien im DG Parlament aufzählen.	41,3%	32,2%	14,3%	10,6%	1,6%
Ich weiß was Menschenrechte sind.	2,3%	5,6%	28,4%	62,2%	1,5%
Ich kenne die Rolle einer Gewerkschaft.	31,0%	35,8%	16,8%	14,7%	1,7%
Ich weiß was Zinsen sind.	7,8%	11,8%	28,7%	50,4%	1,3%
Ich weiß was Asyl bedeutet.	7,8%	7,1%	29,1%	55,1%	0,9%
Ich bin über das aktuelle Geschehen informiert (Kriege, Wirtschaft, lokale Themen).	3,4%	13,2%	43,9%	38,5%	1,0%
Ich kenne die Problematik rund um die Atomkraftwerke.	7,9%	19,2%	35,1%	37,3%	0,5%
Ich werde auf das Leben in der Gesellschaft vorbereitet.	8,0%	20,9%	40,9%	27,5%	2,7%

„ES SOLLTEN JEDEN MORGEN 10 MINUTEN ÜBER AKTUELLE THEMEN GESPROCHEN WERDEN.“

## ALLGEMEINE INFORMATIONSQUELLEN

FRAGE: 6. Wo informierst du dich zu oben genannten Themen (Politik, aktuelles Geschehen, Wirtschaft usw.)?

### 1. JAHR

	JEDEN TAG	>1/ WOCHE	>1/ MONAT	<1/ MONAT	KA
TV	45,8%	36,1%	7,6%	6,7%	3,8%
Radio	39,9%	31,6%	10,0%	12,8%	5,7%
Zeitung	8,6%	25,2%	20,2%	36,8%	9,3%
Soziale Netzwerke (Facebook, Youtube, ...)	40,9%	21,1%	9,7%	23,0%	5,2%
Internet (außer soziale Netzwerke)	19,7%	25,7%	22,3%	24,9%	7,4%
Familie	49,2%	30,2%	10,5%	6,7%	3,6%
Freunde	34,4%	24,2%	16,2%	20,4%	4,8%
Im Unterricht	19,0%	36,6%	23,8%	15,7%	5,0%
Projekte in der Schule (wie z. B.: Schülerrat, Besuch von Ausstellungen, Ausflüge)	3,1%	9,0%	24,2%	55,6%	8,1%

Durch außerschulische Aktivitäten und wenn ja, welche? JA: 9,0  
NEIN: 33,3  
KA: 57,5

### 3. JAHR

	JEDEN TAG	>1/ WOCHE	>1/ MONAT	<1/ MONAT	KA
TV	37,2%	43,3%	8,0%	9,3%	2,2%
Radio	32,7%	31,1%	13,8%	17,9%	4,5%
Zeitung	6,1%	23,7%	22,8%	40,4%	7,1%
Soziale Netzwerke (Facebook, Youtube, ...)	61,2%	20,5%	7,4%	8,3%	2,6%
Internet (außer soziale Netzwerke)	26,6%	26,3%	21,8%	19,9%	5,4%
Familie	42,0%	34,0%	13,5%	8,7%	1,9%
Freunde	23,1%	31,7%	21,8%	19,2%	4,2%
Im Unterricht	19,2%	25,3%	30,4%	21,2%	3,8%
Projekte in der Schule (wie z. B.: Schülerrat, Besuch von Ausstellungen, Ausflüge)	2,6%	5,4%	20,5%	64,4%	7,1%

Durch außerschulische Aktivitäten und wenn ja, welche? JA: 5,1  
NEIN: 26,6  
KA: 68,3

## 5. JAHR

	JEDEN TAG	>1/ WOCHE	>1/ MONAT	<1/ MONAT	KA
TV	35,1%	43,7%	9,1%	11,3%	0,9%
Radio	38,5%	30,7%	11,3%	15,6%	3,9%
Zeitung	10,0%	29,9%	24,2%	32,5%	3,5%
Soziale Netzwerke (Facebook, Youtube, ...)	60,2%	26,8%	6,5%	4,3%	2,2%
Internet(außer soziale Netzwerke)	31,2%	27,3%	22,1%	15,6%	3,9%
Familie	38,1%	38,5%	17,3%	4,8%	1,3%
Freunde	21,6%	35,9%	26,8%	11,7%	3,9%
Im Unterricht	11,3%	42,4%	32,9%	10,4%	3,0%
Projekte in der Schule (wie z. B.: Schülerrat, Besuch von Ausstellungen, Ausflüge)	0,9%	6,1%	17,3%	71,9%	3,9%
Durch außerschulische Aktivitäten und wenn ja, welche?	JA: 3,5 NEIN: 29,0 KA: 67,5				

## UNTERRICHT IN DENEN DIE THEMEN BESPROCHEN WERDEN

FRAGE: 7. Wirst du im genannten Unterricht über die Themen Politik, Gesellschaft, aktuelles Geschehen, Wirtschaft informiert?

### 1. JAHR

	TRIFFT NICHT ZU	TRIFFT EHER NICHT ZU	TRIFFT EHER ZU	TRIFFT ZU	ICH BESUCHE DIESEN UNTERRICHT NICHT	KA
Deutsch	24,47%	29,93%	27,55%	12,35%	0,48%	5,23%
Französisch	33,25%	34,20%	19,71%	6,65%	0,48%	5,70%
Englisch	8,08%	2,61%	0,48%	1,43%	79,57%	7,84%
Geografie	14,01%	16,15%	34,44%	27,32%	3,80%	4,28%
Geschichte	14,25%	19,95%	35,63%	23,52%	1,66%	4,99%
Religion	17,10%	20,19%	34,92%	20,67%	2,38%	4,75%
Wirtschaft	8,55%	4,51%	2,61%	2,85%	73,16%	8,31%
Andere: Bitte benennen!			3,56%	6,18%	4,04%	79,33%

### 3. JAHR

	TRIFFT NICHT ZU	TRIFFT EHER NICHT ZU	TRIFFT EHER ZU	TRIFFT ZU	ICH BESUCHE DIESEN UNTERRICHT NICHT	KA
Deutsch	27,24%	29,17%	26,92%	14,10%	0,00%	2,56%
Französisch	47,44%	29,49%	14,42%	5,45%	0,32%	2,88%
Englisch	48,08%	26,60%	8,97%	2,24%	10,58%	3,53%
Geografie	19,23%	21,47%	33,65%	11,22%	11,54%	2,88%
Geschichte	18,27%	19,87%	31,73%	18,27%	8,97%	2,88%
Religion	20,51%	17,31%	30,45%	28,53%	0,32%	2,88%
Wirtschaft	10,58%	6,41%	6,73%	11,54%	59,29%	5,45%
Andere: Bitte benennen!			2,56%	7,05%	2,24%	83,97%

## 5. JAHR

	TRIFFT NICHT ZU	TRIFFT EHER NICHT ZU	TRIFFT EHER ZU	TRIFFT ZU	ICH BESUCHE DIESEN UNTERRICHT NICHT	KA
Deutsch	16,45%	28,14%	29,00%	25,97%	0,43%	0,00%
Französisch	28,57%	25,11%	27,71%	17,75%	0,43%	0,43%
Englisch	38,53%	35,06%	14,72%	3,46%	7,79%	0,43%
Geografie	7,79%	15,58%	38,53%	25,54%	10,82%	1,73%
Geschichte	9,96%	17,32%	31,60%	34,20%	6,49%	0,43%
Religion	24,24%	29,87%	32,03%	12,12%	0,87%	0,87%
Wirtschaft	6,06%	4,33%	9,52%	10,39%	67,97%	1,73%
Andere: Bitte benennen!			1,30%	8,23%	3,03%	83,12%

## METHODEN IM UNTERRICHT

### 1. JAHR

8. Kreuze die für dich treffende Antwort an!	TRIFFT NICHT ZU	TRIFFT EHER NICHT ZU	TRIFFT EHER ZU	TRIFFT ZU	KA
Ich werde im Unterricht aufgefordert mir eine eigene Meinung zu bilden.	6,41%	23,04%	46,56%	19,48%	4,51%
Im Unterricht werden verschiedene Meinungen zu einem Thema besprochen.	2,14%	12,35%	39,43%	42,28%	3,80%
Auftretende Konflikte unter den Schülern werden in der Klasse besprochen.	18,53%	33,02%	25,42%	18,76%	4,28%
Fragen von meinen Mitschülern und mir zu oben genannten/aktuellen Themen werden im Unterricht aufgegriffen.	8,08%	26,13%	43,47%	17,58%	4,75%
Im Unterricht werden verschiedene Medien (TV, Karikatur, Bilder, Zeitung,...) analysiert.	22,80%	40,14%	23,28%	9,26%	4,51%
Bevor wir eine Quelle im Unterricht nutzen, analysieren wir ihre Herkunft.	28,98%	31,12%	24,70%	9,98%	5,23%
Meine Lehrer ermöglichen die Teilnahme an „Projekten“: Journalist für einen Tag, Demokratielabor, Democracy, Interviews, Rhetorika, Schülerrat, kulturelle Ausflüge	24,94%	29,45%	27,32%	13,30%	4,99%

„ICH WÜRDTE MICH DURCH DIESEN UNTERRICHT QUÄLEN.“

### 3. JAHR

8.Kreuze die für dich treffende Antwort an!	TRIFFT NICHT ZU	TRIFFT EHER NICHT ZU	TRIFFT EHER ZU	TRIFFT ZU	KA
Ich werde im Unterricht aufgefordert mir eine eigene Meinung zu bilden.	6,09%	19,23%	<b>50,32%</b>	<b>23,08%</b>	1,28%
Im Unterricht werden verschiedene Meinungen zu einem Thema besprochen.	4,49%	18,27%	<b>47,44%</b>	<b>27,88%</b>	1,92%
Auftretende Konflikte unter den Schülern werden in der Klasse besprochen.	<b>25,64%</b>	<b>35,58%</b>	23,72%	12,82%	2,24%
Fragen von meinen Mitschülern und mir zu oben genannten/aktuellen Themen werden im Unterricht aufgegriffen.	10,58%	31,73%	<b>42,31%</b>	<b>12,50%</b>	2,88%
Im Unterricht werden verschiedene Medien (TV, Karikatur, Bilder, Zeitung,...) analysiert.	<b>18,59%</b>	<b>32,37%</b>	34,29%	12,82%	1,92%
Bevor wir eine Quelle im Unterricht nutzen, analysieren wir ihre Herkunft.	<b>29,49%</b>	<b>40,71%</b>	20,19%	7,05%	2,56%
Meine Lehrer ermöglichen die Teilnahme an „Projekten“: Journalist für einen Tag, Demokratielabor, Democracy, Interviews, Rhetorika, Schülerrat, kulturelle Ausflüge	<b>30,45%</b>	<b>28,53%</b>	27,24%	12,18%	1,60%

„ES SOLLTE EINGEFÜHRT WERDEN UM NEUEN SCHWUNG IN DEN UNTERRICHT ZU BRINGEN.“

„JA, WEIL WIR VIEL ÜBER DAS HEUTIGE GESCHEHEN LERNEN SOLLTEN UND NICHT ALLES ÜBER EIN SOZIALES NETZWERK, WO FEHLERQUELLEN SEIN KÖNNEN, ERFAHREN.“

### 5. JAHR

8.Kreuze die für dich treffende Antwort an!	TRIFFT NICHT ZU	TRIFFT EHER NICHT ZU	TRIFFT EHER ZU	TRIFFT ZU	KA
Ich werde im Unterricht aufgefordert mir eine eigene Meinung zu bilden.	8,23%	20,35%	<b>48,48%</b>	<b>22,08%</b>	0,87%
Im Unterricht werden verschiedene Meinungen zu einem Thema besprochen.	5,19%	22,08%	<b>49,78%</b>	<b>22,51%</b>	0,43%
Auftretende Konflikte unter den Schülern werden in der Klasse besprochen.	<b>27,71%</b>	<b>40,26%</b>	24,68%	7,36%	0,00%
Fragen von meinen Mitschülern und mir zu oben genannten/aktuellen Themen werden im Unterricht aufgegriffen.	10,82%	33,33%	<b>45,02%</b>	<b>10,82%</b>	0,00%
Im Unterricht werden verschiedene Medien (TV, Karikatur, Bilder, Zeitung,...) analysiert.	9,09%	29,00%	<b>44,59%</b>	<b>17,32%</b>	0,00%
Bevor wir eine Quelle im Unterricht nutzen, analysieren wir ihre Herkunft.	<b>28,57%</b>	<b>41,99%</b>	22,94%	6,49%	0,00%
Meine Lehrer ermöglichen die Teilnahme an „Projekten“: Journalist für einen Tag, Demokratielabor, Democracy, Interviews, Rhetorika, Schülerrat, kulturelle Ausflüge	<b>22,51%</b>	<b>35,06%</b>	24,24%	17,75%	0,43%

„ICH WEIß NICHT, WIE MAN RECHNUNGEN BEZAHLT, ABER WIE MAN DAS VOLUMEN DER SONNE BERECHNET ...“

„SO EIN UNTERRICHT WÄRE PROPAGANDA UND BEEINFLUSSUNG, DA DER LEHRER DEN UNTERRICHT NICHT NEUTRAL GIBT.“

## INTERESSE AN GESELLSCHAFTSPOLITISCHEN THEMEN

9. Ich interessiere mich für Politik, Gesellschaft, aktuelles Geschehen, Wirtschaft.	TRIFFT NICHT ZU	TRIFFT EHER NICHT ZU	TRIFFT EHER ZU	TRIFFT ZU	KA
1. Jahr	20,9%	33,3%	29,5%	12,6%	3,8%
3. Jahr	20,5%	29,8%	37,2%	11,2%	1,3%
5. Jahr	12,2%	28,3%	40,4%	19,1%	0,0%

Interesse an gesellschaftspolitischen Themen	JUNGEN	MÄDCHEN
1. Jahr	76/195 = 39%	97/219 = 44,3%
3. Jahr	69/143 = 48%	78/164 = 47,6%
5. Jahr	55/83 = 66,3%	80/146 = 54,8%

Interesse an gesellschaftspolitischen Themen	ENGAGIERT IN EINER PARTEI	NICHT ENGAGIERT
1. Jahr	31/58 = 53,4%	137/334 = 41%
3. Jahr	37/62 = 59,7%	105/236 = 44,5%
5. Jahr	37/45 = 82,2%	97/180 = 53,9%

## INFORMATION ZU GESELLSCHAFTSPOLITISCHEN THEMEN

9. Ich finde es wichtig, über diese Themen in der Schule Informationen zu erhalten.	TRIFFT NICHT ZU	TRIFFT EHER NICHT ZU	TRIFFT EHER ZU	TRIFFT ZU	KA
1. Jahr	9,0%	20,9%	38,5%	28,0%	3,6%
3. Jahr	10,9%	18,1%	41,4%	25,5%	1,2%
5. Jahr	5,6%	12,6%	47,2%	34,6%	0,0%

9. Ich werde in der Schule durch die verschiedenen Unterrichte ausreichend über diese Themen informiert.	TRIFFT NICHT ZU	TRIFFT EHER NICHT ZU	TRIFFT EHER ZU	TRIFFT ZU	KA
1. Jahr	15,9%	34,9%	35,4%	10,2%	3,6%
3. Jahr	24,0%	40,4%	25,0%	8,3%	2,2%
5. Jahr	18,6%	47,2%	28,1%	5,2%	0,9%

„AKTUELLES SOLLTE MAN VOR GESCHICHTE STELLEN.“

## EINFÜHRUNG EINES BÜRGERKUNDEUNTERRICHTS

### ALLGEMEIN

10. Ich finde, dass ein Bürgerkundeunterricht in der Sekundarschule eingeführt werden sollte.	JA	NEIN	KA
1. Jahr	48,2	44,9	6,9
3. Jahr	51,9	45,8	2,2
5. Jahr	66,6	31,6	1,7

### IN VERBINDUNG MIT DEM AKTUELLEN INFORMATIONSTAND IN DER SCHULE

Antwort auf die Frage: Ich werde in der Schule durch die verschiedenen Unterrichte ausreichend über diese Themen informiert. Antwort auf die Frage nach Einführung eines Bürgerkundeunterrichts.

1. Jahr	TRIFFT NICHT ZU				TRIFFT EHER NICHT ZU				TRIFFT EHER ZU				TRIFFT ZU				KEINE ANTWORT				
Antwort	JA	NEIN	KA	TOTAL	JA	NEIN	KA	TOTAL	JA	NEIN	KA	TOTAL	JA	NEIN	KA	TOTAL	JA	NEIN	KA	TOTAL	
Anzahl Personen	33	32	2	67	83	57	7	147	69	76	4	149	18	23	2	43			1	14	15
%	49,3	47,8	3,0	100	56,5	38,8	4,8	100	46,3	51,0	2,7	100	41,9	53,5	4,7	100	0,0	6,7	93,3	100	

3. Jahr	TRIFFT NICHT ZU				TRIFFT EHER NICHT ZU				TRIFFT EHER ZU				TRIFFT ZU				KEINE ANTWORT			
Antwort	JA	NEIN	KA	TOTAL	JA	NEIN	KA	TOTAL	JA	NEIN	KA	TOTAL	JA	NEIN	KA	TOTAL	JA	NEIN	KA	TOTAL
Anzahl Personen	42	32	1	75	77	49	0	126	30	46	2	78	11	14	1	26	2	2	3	7
%	56,0	42,7	1,3	100	61,1	38,9	0,0	100	38,5	59,0	2,6	100	42,3	53,8	3,8	100	28,6	28,6	42,9	100

5. Jahr	TRIFFT NICHT ZU				TRIFFT EHER NICHT ZU				TRIFFT EHER ZU				TRIFFT ZU				KEINE ANTWORT			
Antwort	JA	NEIN	KA	TOTAL	JA	NEIN	KA	TOTAL	JA	NEIN	KA	TOTAL	JA	NEIN	KA	TOTAL	JA	NEIN	KA	TOTAL
Anzahl Personen	35	7	1	43	75	31	3	109	35	30	0	65	9	3	0	12	0	2	0	2
%	81,4	16,3	2,3	100	68,8	28,4	2,8	100	53,8	46,2	0,0	100	75,0	25,0	0,0	100	0,0	100	0,0	100

„DANN WÜRDEN DIE SCHÜLER MAL SEHEN, WAS ABSEITS VON IHREM HANDYBILDSCHIRM LOS IST.“

**Umfrage des RdJ zum Fach Bürgerkunde in der Sekundarschule**

# DER FRAGEBOGEN

Auf den folgenden Seiten finden Sie den Fragebogen so wie er den Schülern ausgehändigt wurde.

„NEIN, WEIL DIE ANDEREN FÄCHER WICHTIG GENUG SIND UND DER STUNDENPLAN IST SCHON VOLL.“

„AUF JEDEN FALL SOLLTE DARÜBER GESPROCHEN WERDEN WIE UNSER LAND AUFGEBAUT IST, DENN ICH WEISS NICHT SEHR VIEL ÜBER UNSER LAND UND DAS FINDE ICH SCHADE.“

„ES SOLLTE ÜBER KRIEG, TERROR, ANGRIFFE, FLÜCHTLINGE UNTERRICHTET WERDEN, DENN ICH VERSTEHE NICHT, WARUM ES SO ETWAS GRÄSSLICHES GEBEN MUSS.“

„ICH FINDE ES WICHTIG, ÜBER DAS AKTUELLE GESCHEHEN INFORMIERT ZU WERDEN, DENN WIR KINDER SIND DIE ZUKUNFT UND MÜSSEN UNS SPÄTER IN DER WELT ZURECHT FINDEN.“

**1. Geschlecht** M W 1 - 3 - 5 **Sekundarschuljahr Postleitzahl Wohnort:** \_\_\_\_\_

**2. Welchen Ausbildungsstand haben deine Eltern?** ( 2 Kreuzchen möglich)

- Kein Schulabschluss
- Primarschulabschluss
- Mittlere Reife
- Abitur
- Hochschulabschluss
- Universitätsabschluss
- Geselle
- Meister
- Weiß ich nicht

**3. Ist jemand aus deiner Familie in einer politischen Partei oder gewerkschaftlich engagiert (Eltern, Geschwister, Tante, Onkel, Großeltern)?**

- Ja
- Nein

**4. Du bist Mitglied in:**

- einer Jugendgruppe
- einem Sportverein
- einem Musikverein
- Sonstiges: .....

<b>5. Kreuze die für dich zutreffende Antwort an!</b>	<b>Trifft nicht zu</b>	<b>Trifft eher nicht zu</b>	<b>Trifft eher zu</b>	<b>Trifft zu</b>
Ich bin über den Aufbau des belgischen Staates informiert.				
Ich kenne den Unterschied zwischen dem Parlament und der Regierung.				
Ich weiß was soziale Sicherheit ist.				
Ich kann mindestens 4 Parteien im DG Parlament aufzählen.				
Ich weiß was Menschenrechte sind.				
Ich kenne die Rolle einer Gewerkschaft.				
Ich weiß was Zinsen sind.				
Ich weiß was Asyl bedeutet.				
Ich bin über das aktuelle Geschehen informiert (Kriege, Wirtschaft, lokale Themen)				
Ich kenne die Problematik rund um die Atomkraftwerke.				
Ich werde auf das Leben in der Gesellschaft vorbereitet.				

**6. Wo informierst du dich zu oben genannten Themen (Politik, aktuelles Geschehen, Wirtschaft usw.)?**

	<b>Jeden Tag</b>	<b>Mindestens 1x pro Woche</b>	<b>Mindestens 1x pro Monat</b>	<b>Weniger als 1x pro Monat</b>
TV				
Radio				
Zeitung				
Soziale Netzwerke (Facebook, Youtube, ...)				
Internet (außer soziale Netzwerke)				
Familie				
Freunde				
Im Unterricht				
Projekte in der Schule (wie z. B.: Schülerrat, Besuch von Ausstellungen, Ausflüge)				

Durch außerschulische Aktivitäten und wenn ja, welche? \_\_\_\_\_

**7. Wirst du im genannten Unterricht über die Themen Politik, Gesellschaft, aktuelles Geschehen, Wirtschaft informiert?**

	Trifft nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft zu	Ich besuche diesen Unterricht nicht
Deutsch					
Französisch					
Englisch					
Geografie					
Geschichte					
Religion					
Wirtschaft					
Andere: Bitte benennen!					

8. Kreuze die für dich treffende Antwort an!	Trifft nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft zu
Ich werde im Unterricht aufgefordert mir eine eigene Meinung zu bilden.				
Im Unterricht werden verschiedene Meinungen zu einem Thema besprochen.				
Auftretende Konflikte unter den Schülern werden in der Klasse besprochen.				
Fragen von meinen Mitschülern und mir zu oben genannten/aktuellen Themen werden im Unterricht aufgegriffen.				
Im Unterricht werden verschiedene Medien (TV, Karikatur, Bilder, Zeitung,...) analysiert.				
Bevor wir eine Quelle im Unterricht nutzen, analysieren wir ihre Herkunft.				
Meine Lehrer ermöglichen die Teilnahme an „Projekten“: Journalist für einen Tag, Demokratielabor, Demokracity, Interviews, Rhetorika, Schülerrat, kulturelle Ausflüge				

9. Kreuze die für dich treffende Antwort an!	Trifft nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft zu
Ich interessiere mich für Politik, Gesellschaft, aktuelles Geschehen, Wirtschaft.				
Ich finde es wichtig, über diese Themen in der Schule Informationen zu erhalten.				
Ich werde in der Schule durch die verschiedenen Unterrichte ausreichend über diese Themen informiert.				

10. Kreuze die für dich treffende Antwort an!	JA	NEIN
Ich finde, dass ein Bürgerkundeunterricht (Politik, Gesellschaft, aktuelles Geschehen, Wirtschaft) in der Sekundarschule eingeführt werden sollte.		

**Begründe deine Antwort! Falls ja, welche Themen sollten auf jeden Fall behandelt werden?**

---



---



---

**Andere Anmerkungen:**

---



---

**Vielen Dank für deine Teilnahme!**

## DANK UND ANREGUNGEN

Wir bedanken uns bei den Schulen für ihre Bereitschaft uns bei diesem Projekt zu unterstützen. Wir danken den Lehrern für ihre Unterrichtszeit, die sie für diesen Fragebogen geopfert haben sowie den Schülern, die uns ihre Meinung mitgeteilt haben.

Wir freuen uns, dass Sie, liebe Leser, sich für dieses Thema interessieren und mit unseren Ergebnissen auseinandersetzen.

Aufgrund unserer begrenzten zeitlichen Möglichkeiten, haben wir nicht alle möglichen Verknüpfungen der Antworten analysiert. Wenn Sie Anregungen, Fragen oder Vorschläge zu unserer Arbeit haben, so zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren.

Danke für Ihr Interesse.



RAT DER  
DEUTSCH-  
SPRACHIGEN  
JUGEND

**Verantwortlicher Herausgeber:**

Rat der deutschsprachigen Jugend V.o.G.  
Brauereihof 2 · 4700 Eupen  
Tel.: +32(0)87 560979 · Fax: +32(0)87 560944  
rdj@rdj.be · www.rdj.be

